



Bananen und Revolutionäre

Tropico

Die Macher von Railroad Tycoon 2 schenken Ihnen eine Insel. Und installieren Sie dort als Diktator überrennente Einheimische, Touristen und denkende Kühe.

Zur Seite, Fidel! Ein neuer Diktator übernimmt die Herrschaft über den Kleinstaat Tropico: nämlich Sie. Was gibt es Schöneres, als die natürlichen Ressourcen zu plündern, devisenträchtige Touristen ins Land zu locken und Revolutionen mit Geheimpolizei und Militärgarde in Schach zu halten? Das Aufbauspiel **Tropico** entsteht bei der kleinen Firma PopTop, die bereits das erfolgreiche Dampfross-Epos **Railroad Tycoon 2** auf dem Kerbholz hat. Doch bevor sich die Schienenleger **Railroad Tycoon 3** widmen, tönt erst mal sanfte Latino-Musik aus den Büros. Wir haben uns die aktuelle Version in der Mississippi-Metropole St. Louis angesehen.

Staatsmann gesucht

Angesiedelt ist der Bananenrepublik-Simulator in einem verträumten karibischen Kleinstaat der fünfziger Jahre. Hier sagen sich die Affen gute Nacht, Kokosnüsse purzeln in Zeitlupe von den Palmen – bis Sie das Ruder übernehmen. Die Hauptstadt besteht anfangs aus ein paar schäbigen Hütten, einem Arbeiterbüro, Ihrem Palast, einem winzigen Hafen und zwei Dutzend mehr oder weniger motivierten Untertanen. Also krepeln Sie die Ärmel hoch, um mit gnadenloser Lokalpolitik Ruhm und Reichtum zu ernten. Zu Spielbeginn erstellen Sie für sich ein Charakterprofil, das sich entscheidend

auf Ihr Verhältnis zu Land und Leuten auswirkt. Was darf's sein: charismatischer Redekünstler, sozialistischer Bauerntölpel, Affären-geplagter Weiberheld oder raubeiniger Religionsfanatiker mit Hang zum Alkoholismus? Für jede positive Eigenschaft müssen Sie ein Manko in Kauf nehmen. Das führt zu psychologisch interessanten Halbverrückten, die verdächtig an real existierende Politiker erinnern. Aus all Ihren gewählten Attributen wird ein Schwierigkeitsfaktor errechnet, mit dem Sie den Rest des Spiels meistern. Ihre Regentschaft erstreckt sich über mindestens 40 Jahre, falls Sie nicht wegen Arbeiteraufständen, Guerillas oder gar einer US-Invasion vorher abtreten müssen.

Wirtschaftswunder

Ihre erste Aufgabe als frisch gebackenes Staatsoberhaupt ist der Aufbau einer florierenden Wirtschaft mit Bananenplantagen, Holzfallercamps oder Tabakfeldern. Deren Produkte werden auf dem Weltmarkt verschleudert. Fischerei und Viehzucht sorgen für die Ernährung Ihrer schnell wachsenden Population. Die kann in einem gut geführten Regime bis auf 500 Köpfe anwachsen. Einen regelrechten Babyboom erreicht, wer seine Leute immer bei guter Laune hält. Etwa durch genügend Jobs bei ausreichender Entlohnung. Bierbäuchige Handlanger karren die Früchte der Fronarbeit zum Hafen, wo sie von Muskelprotzen verladen werden.

Goldige Zeiten

Wenn Sie Ihr Schweizer Gehemkonto richtig füllen wollen, ist der Aufbau einer Industrie ge-



Ein gut betuchter Urlauber verlässt unser **Etablissement**. Unten zeigt der grüne **Entertainment-Balken**, dass er sich prächtig amüsiert hat.



Der ideale **Touristenmagnet** bietet neben Luxushotel und Billigabsteige Attraktionen wie Souvenirstand, Würstchenbude, Restaurant und Nightclub.

fragt. Tabak wird beispielsweise zu gewinnträchtigeren Exportzigarren veredelt, und mit einer Sägerei geht auch die Dschungelvernichtung zwecks Grundstückserschließung schneller voran. Wenn Sie Ihre Insel eingehend erkundschaften, finden Sie vielleicht Gold, Silber oder Edelsteine, die sich mittels Mine ausbeuten und profitabel zu Schmuck verwandeln lassen. Insgesamt gibt es gut 100 Gebäudearten, die das Inselmanagement zur spannenden Dauer-Gratwanderung zwischen Ruin und Reichtum machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Ist das Geldsäckel erst einmal gut gefüllt, errichten Sie Ihren braven Insulanern bessere Behausungen, Kirche, Schule, Krankenhaus oder gar Golfplätze. Leider gibt's auch revolutionäres Gesindel, das Sie mit Geheimdienst und Militär loswerden. Falls Sie den Tyrannen

raushängen, bekommen Sie schnell die Quittung. Dann protestieren aufgewiegelte Bauern mit hochgereckten Fäusten vor dem Palastfenster. Auch Washington und Moskau verfolgen Ihr Tun argwöhnisch: Wenn Sie für eine profitable Kapitalisierung von Land und Leuten sorgen, haben Sie mit den USA einen sicheren Beschützer und Handelspartner. Das stößt allerdings dem Kreml übel auf, der dann einen Volksaufstand finanzkräftig unterstützt.

Karibische Pracht

Tropico basiert auf der stark verbesserten Grafik-Engine von **Railroad Tycoon 2**. Auch die Tropenpracht ist grafisch sehr detailliert. Ihr Eiland können Sie in 90-Grad-Schritten drehen und stufenlos zoomen. Dabei gibt's immer was zu sehen: Vorüberziehende Gewitterwolken sorgen für fruchtbare Landstriche, an anderer Stelle lockt steter Son-

nenschein an den Strand. Wer nah genug herangeht, kann auf Gebäuden spanisch klingende Namen lesen oder untätig herumlungern den Transportarbeitern beim Nasebohren zuschauen. An der Küste toben Thun- und Haifische, die spielerisch allerdings keine Bedeutung haben. **Tropico** soll eine Auflösung bis zu 1600 mal 1200 Bildpunkten fahren, macht aber auf weniger flotten Systemen noch mit 640 mal 480 Pixeln einen guten Eindruck.

Raisonnierende Rinder

Ihre Bevölkerung besteht aus lauter munter drauflos plappernden Individuen mit eigener Meinung. »Wir hatten keine Lust auf anonyme Massen«, erklärt PopTop-Präsident Phil Steinmeyer bei unserem Besuch. »Jeder Tropicaner hat 50 Eigenschaften, etwa seine Ausbildung, Jobfähigkeiten oder Führungsqualität – bis hin zu seiner politischen Meinung. Dazu hat jeder Einwohner und Besucher ungefähr alle zwanzig Sekunden einen neuen Gedanken, der mit seiner momentanen Lebenslage zusammenhängt. Als Diktator kann ich mir damit jederzeit einen Überblick verschaffen, was das liebe Volk über meine Handlungen denkt.«

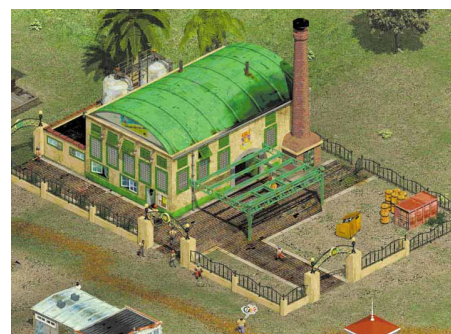
Besonders übel wirkt sich aus, wenn Sie unliebsame Zeitgenossen in den selbst gebauten Kerker werfen oder gar per Attentat beseitigen – damit bringen Sie zumindest deren Angehörigen rasch zur revolutionären Weißglut. Ziemlich witzig: Auch Kühe, Schafe und Ziegen haben ihre persönliche Weltanschauung. Wundern Sie sich also nicht, wenn auf Ihren Weideflächen trivialphilosophisch geblökt wird.

Touristenfalle

Mit einem Flugplatz, Hotels und Bars locken Sie die Touristen ins Ferienparadies. Ausgesprochen rentabel sind zwielichtige Casinos, in denen exotische Schönheiten ihrer eindeutigen Beschäftigung nachgehen. Die Touristenfallen sollten freilich außerhalb der Regenzone liegen, die Sie an den häufig vorüberziehenden Wolken erkennen. Und während der Discount-Touri jedes Sandkorn am Palmenstrand filmt, bevorzugt die gehobene Gesellschaft exklusive Gourmetrestaurants, Nachtclubs und Tennisplätze. Falls der Blick vom Hotelzimmer nicht auf Meer und grüne Hügel fällt, sondern auf Fabrikschlote oder Armutsviertel, zieht der zahlende Kunde allerdings prompt die Spenderhosen aus. **MD**



Am Kai werden die **Handelgüter** verladen. Hier kommen auch Gastarbeiter an, wenn Sie gute Löhne bieten.



In der **Rumfabrik** brennen Ihre Arbeiter Hochprozentiges.



Dieser fesche **Flieger** bringt devisenträchtige Touristen in Ihr Inselparadies.

Tropico

Genre: Aufbauspiel
Termin: April 2001

Hersteller: PopTop
Ersteindruck: Sehr gut

Michael Spittler: »Klasse, was sich die Eisenbahn-Strategen um Phil Steinmeyer an erfrischend politisch unkorrekter Inselstaat-Simulation ausgedacht haben. Mit Tropico dürfen sich fiese Unterdrücker genauso wie weise Staatsmänner verwirklichen.«